

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 59 (1983)
Heft: 1

Artikel: Neuklassifikation und Katalogisierung am Brown Boveri
Forschungszentrum
Autor: Chapman, Liz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-771380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

findet in der Mikrokopienstelle statt, welche rund 5% der Bestellungen «retten» kann. Der Rest geht an die bibliographische Recherchierstelle (Information), wo weitere 5% signiert werden.

5. Literatur auf Mikrofiche

1 Million Dokumente oder rund ein Drittel des Gesamtbestandes sind Mikroformen, vor allem Mikrofichen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Reportliteratur, die größtenteils im Abonnement eintrifft. Mit ihr werden die Ergebnisse der Kontraktforschung (staatlich unterstützte Forschung der privaten Hand) der öffentlichen Nutzung zur Verfügung gehalten, sofern es sich nicht gerade um Staatsgeheimnisse handelt. Jedermann, jedenfalls im Westen, kann sie erwerben. Die ETH-Bibliothek kauft jährlich zwischen 50 000 und 100 000 solcher Berichte, die nicht selten Resultate von Spitzenforschung enthalten. Stark beackerte Gebiete sind Luft- und Raumfahrt, Umwelt, Atom- und Energieprobleme, Straßenbau, Landesplanung, Computeranwendung.

In Widerspruch zum hochwertigen Gehalt vieler Mikroformen steht aber leider ihre Benutzung. Wohl immer noch gilt, daß dieses zwar leicht verbreit- und lagerbare, aber umständlicher zu benutzende Medium sich in den Fachkreisen erst ungenügend durchgesetzt hat. Gerade auch in kleineren Firmen hält man sich nach wie vor an das konventionelle (ohne Lesegerät und Bibliographie benutzbare) gute alte!

Neuklassifikation und Katalogisierung am Brown Boveri Forschungszentrum

Von *Liz Chapman*, Brunel University Library,
Uxbridge, Middlesex UB8 3PH, England

Der Artikel gibt einen Überblick über eine Klassifikations- und Katalogisierungsmethode, die den Bedarf an fachlich ausgebildeten Katalogbearbeitern reduziert. Es wird die Einführung dieses Systems am Brown Boveri Forschungszentrum beschrieben.

L'auteur donne un aperçu d'une méthode de classement et de catalogage qui permet de réduire le recours à des catalogueurs spécialisés.

Il décrit notamment l'introduction de ce système au Centre de recherches de Brown Boveri.

Die Bibliothek des Brown Boveri Forschungszentrums

Im Herbst 1981 wurde ich von Brown Boveri eingeladen, bei der Neuklassifikation der Bibliothek ihres Forschungszentrums in Dättwil bei Baden/AG als Berater tätig zu sein. Es handelt sich um eine kleine Bibliothek mit einem Bestand von etwa 4500 Büchern und 190 Zeitschriftentiteln, die 150 Wissenschaftlern und Technikern zur Verfügung stehen.

Am bestehenden, 15 Jahre alten, hauseigenen System hatten sich mit der Zeit gewisse Mängel gezeigt, die zusammen mit dem Fehlen von fachlich ausgebildetem Bibliothekspersonal zu einer Unzufriedenheit der Benutzer führten. Es zeigte sich ein Bedürfnis nach Klassifikations- und Katalogisierungsdaten, die für den größten Teil der Neueingänge von zentralen Quellen verfügbar sind, so daß nur noch ein kleiner Teil der Bücher vom Bibliothekspersonal selbst katalogisiert werden muß. Ich betreue bereits ein solches System in der Bibliothek, in der ich arbeite, und werde dieses nachstehend beschreiben.

Katalogisierung und Klassifikation an der Brunel University Library

Brunel ist eine moderne technische Universität in der Nähe von London. Die Studentenzahl beträgt 3700, und die Bibliothek verfügt über 200 000 Bücher und 1800 laufende Zeitschriften. Die Bibliothek führt im Jahr etwa 150 000 Ausleihungen durch, und die Neueingänge betragen etwa 200 Bücher pro Woche.

Die Katalogisierung erfolgte immer nach dem Prinzip, daß es sinnlos ist, Zeit und Geld für eine erneute Katalogisierung eines Buches zu verschwenden, wenn eine andere Bibliothek dies bereits getan hat. Deshalb haben wir den größten Teil unserer Katalogisierungsdaten immer von außen bezogen.

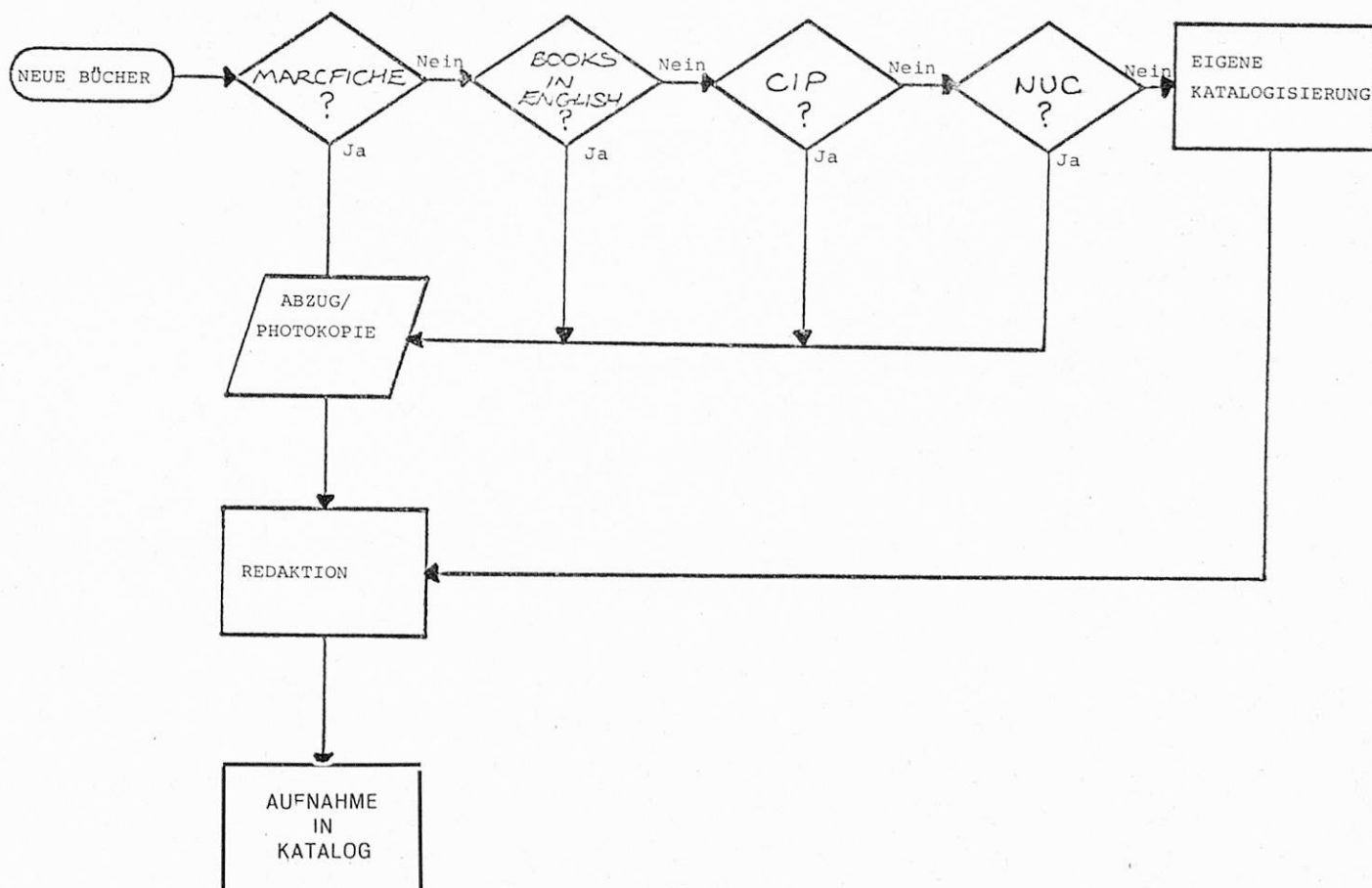
Bis vor wenigen Jahren war dies im britischen Bibliothekswesen nicht allgemein üblich. Die Bibliotheken beginnen sich jedoch langsam für diese Idee zu erwärmen und haben mehrere Genossenschaften mit dem Zweck einer Katalogisierungs- und Bibliotheksautomatisierung gegründet, wie das SWALCAP (South Western Academic Libraries Co-operative Automation Project) und das BLCMP (Birmingham Libraries Co-operative Mechanisation Project). Die amerikanischen Bibliotheken sind ebenfalls weitgehend an gemeinschaftlichen Katalogisierungsnetzen

beteiligt, wie dem OCLC (Online Computer Library Centre) und dem RLIN (Research Libraries Information Network). (1)

Brunel verwendet die Library of Congress (LC)-Klassifikation (2) und die LC-Schlagwörter (3) sowie die Anglo-American Cataloging Rules (AACR2). (4) Wir führen einen geteilten Karteikatalog mit den Autoren und Titeln in einem Katalog und den LC-Schlagwörtern im anderen, zusammen mit der entsprechenden Verweisungsstruktur. Es ist im Moment noch ein Karteikatalog, jedoch studieren wir intensiv die Einführung der Automatisierung und hoffen, dieses Projekt in nicht allzuferner Zukunft verwirklichen zu können.

Die LC-Daten wurden zuerst dem National Union Catalog (NUC) (5) entnommen, den wir noch heute für Material vor 1967 verwenden. Wir verwenden ferner Books in English (6) – das britische MARC (MACHINE Readable Cataloguing) – auf Mikrofiche sowie Cataloguing in Publication (CIP), soweit dieses verfügbar ist und auf Übereinstimmung mit den AACR2-Regeln gebracht werden kann. In einem Zwischenstadium be-

Fig. 1 Verfahren an der Brunel University Library für die Klassifikation und Katalogisierung von Büchern



zogen wir Katalogkarten direkt sowohl von der British Library als auch von verschiedenen Agenturen in Amerika. Heute erhalten wir jedoch den größten Teil, d.h. mehr als 80% unseres Katalogisierungsmaterials, von Marcfiche, einem Dienstleistungsunternehmen, das LCMARC-Daten liefert, und stellen die Karten bei uns im Hause selbst her.

Marcfiche

Marcfiche ist, wie der Name andeutet, ein Mikrofiche-Dienst für von der Library of Congress in Washington herausgegebene MARC-Daten. Die Library of Congress ist eine Pflichtexemplarbibliothek, der alles einzureichen ist, was in den USA publiziert wird, und die überdies andere wichtige Veröffentlichungen auf der ganzen Welt beschafft. Marcfiche enthält auch COMARC-Daten; das sind von anderen mitarbeitenden Bibliotheken, wie der British Library, gelieferte Daten. Vor allem werden englischsprachige Titel seit 1967 erfaßt, jedoch auch ältere und nichtenglische Titel. Alle neuen MARC-Daten erscheinen auf Marcfiche und umfassen auch Filme, Karten, Zeitschriften und CIP-Eintragungen. (7)

Der Dienst besteht aus einem Haupt-Katalogisierungsteil, der wöchentlich ergänzt wird, einem vierteljährlichen Register und wöchentlichen, kumulierenden Registern. Die Register können nach ISBN, Autor, Titel, Haupteintragung, LC-Kartenummer und LC-Klassenummer recherchiert werden. Die Eintragungen im Register geben die Fiche-Position der gesuchten Eintragung an. In jedem Fall muß nur an zwei Stellen gesucht werden: im Hauptregister und in den wöchentlichen Ergänzungen.

Jede Eintragung liefert sämtliche Katalogisierungsdaten (es sei denn, es handle sich um eine CIP-Eintragung). Vom Fiche kann ein Abzug hergestellt werden, der redigiert wird, um die Daten den örtlichen Anforderungen anzupassen. Hierauf werden die Karten mit Schreibma-

Fig. 2 Beispiele von Eintragungen im Marcfiche-Verzeichnis für
The effective Library/Barry Totterdell

a. Autor

Totterdell.	*A Reader in publ-	960108
Totterdell.	*Public library	1131213
→ Totterdell, Barry.	*The effective li	712y15
A tottering transcendence;	civ1173	15476 192b29
Totternhoe / by Michael Dundro	78-317755	1209n07

b. Titel

Effective library exhibits; how ϕ 58-12354 004a32
 Effective library exhibits; how ϕ 74-4428 259x36
 → The effective library : report ϕ 76-374281 712y15
 Effective listening. [Filmstrips] ϕ 73-732803 1282a07
 Effective listening. [Slide]. ϕ 78-720433 1700101

c. ISBN

0-85365-246-5 The care of books and docu 227s45
 0-85365-247-3 Readers' guide to books on 691o36
 → 0-85365-248-1 The effective library : re 712y15
 0-85365-249-X The National Central Libra 1045107
 0-85365-250-3 Penny rate: aspects of Bri 064304

d. LC-Klassennummer

Z678.85.S3 Self-appraisal guide. Pra 094102
 Z678.85.S95 1974 Proceedings of the 1066342
 → Z678.85.T67 The effective library : 712y15
 Z678.85.V36 Planirovanie biudzheta 1853k06
 Z678.85.W57 Standards for library se 312r10

Fig. 3 Marc-fiche-Katalogisierungseintragung für
 The effective Library/Barry Totterdell

----- 712y15 -----
 Totterdell, Barry.
 The effective library : report of the
 Hillingdon Project on Public Library
 Effectiveness / by Barry Totterdell and Jean
 Bird ; edited by Margaret Redfern. London :
 Library Association, 1976.
 207 p. : ill., facsim., forms, maps ; 24 cm.
 (Library Association research publications ; no.
 16)
 Includes bibliographical references and index.
 LC-SCHLAGWÖRTER → 1.Public libraries--England--Hillingdon--
 Evaluation. 2.Hillingdon--Libraries.
 KOAUTOR/
 TITELANGABEN → I.Bird, Jean, joint author. II.Title.
 III.Series: Library Association. Research
 publications ; no. 16.
 LC-KLASSENNUMMER ISBN 0-85365-248-1
 → Z678.85.T67 027.421'83 76-374281 ← LC-
 KARTENNUMMER

HAUPT-
KATALOG-
EINTRAGUNG

VERWEISE
(ZUSÄTZLICHE
EINTRAGUNGEN)

schine ausgeschrieben oder die Daten in eine Datenbank der Bibliothek eingegeben.

Somit kann die Katalogisierung der meisten Bücher vom Büropersonal durchgeführt werden, während sich die fachlich ausgebildeten Bibliothekare nur noch mit dem kleinen Rest eigener Katalogisierung zu befassen haben. Wir haben tatsächlich festgestellt, daß Marcliche so umfassend ist, daß wir ihn heute bereits im Bestellstadium eines Buches verarbeiten und nur noch mit dem Buch vergleichen, wenn dieses eintrifft, um für die Katalogisierung möglichst wenig Zeit zu verlieren. Wir stellen in der Bibliothek auch eine Kopie von Marcliche zur Verfügung, die als aktuelle Bibliographie verwendet werden kann.

Einführung von LC an der Bibliothek des BBC-Forschungszentrums

Die Bibliothek des Brown Boveri Forschungszentrums läßt sich am treffendsten als wissenschaftliche Kleinbibliothek bezeichnen. Dies zumindest in bezug auf ihren Bestand, der vorwiegend auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik angesiedelt ist. Der Bibliotheksbetrieb gleicht jedoch demjenigen vieler Fachbibliotheken mit Selbstbedienung, unbestimmter Ausleihedauer und häufigem Fotokopieren. Das Bibliothekspersonal besteht aus einer vollamtlichen Bürokräft und einer qualifizierten Bibliothekarin mit Teilzeitanstellung. Während der Neuklassifikation wurden einige temporär Beschäftigte eingesetzt. Der Bibliotheksbetrieb wird durch ein sechsköpfiges Komitee von Mitarbeitern verschiedener Fachrichtungen des Zentrums überwacht. Zahlreiche Prozeduren der Bibliothek werden nun geändert und modernen Bibliothekspraktiken angepaßt, wobei die Neuklassifikation und Katalogisierung nur die erste Stufe darstellt.

Als ich das Forschungszentrum im Oktober 1981 besuchte, um die Neuklassifikation in die Wege zu leiten, hielt ich vor dem interessierten Personal des Zentrums einen Vortrag über das LC-System, gefolgt von einem eingehenderen Seminar für diejenigen, die tatsächlich mit den Arbeiten zu tun hatten. Ferner erstattete ich dem Bibliothekskomitee Bericht über die laufenden Arbeiten und die von mir vorgeschlagenen Änderungen in bezug auf die Bibliothek.

Die Neuklassifikation begann mit den Nachschlagewerken, um die Bibliotheksbenutzer so schnell wie möglich mit der Breite der LC-Klassifikation vertraut zu machen. Daraufhin bearbeitete das Bibliothekspersonal vorrangig denjenigen Teil der Bücher aus dem bisherigen Klassifikationssystem, der mit Marcliche und/oder CIP-Daten erfaßt ist, sowie

die Neueingänge. Der aktive Bestand, d.h. die Bücher, die von der Ausleihe zurückkamen, wurden ebenfalls vordringlich behandelt.

Ein großer Teil der Bücher ist in deutscher Sprache, was mindestens teilweise eine Folge des Standortes des Forschungszentrums im deutschsprachigen Teil der Schweiz ist. Deshalb sind die älteren Werke (vor 1967) auf Marcliche nicht gut vertreten, wobei jedoch die Katalogisierungsinformationen im NUC gefunden werden können. Etwa 80% aller neuen Bücher sind auf Marcliche vorhanden. Für die restlichen 20% wurden zur eigenen Katalogisierung die LC-Verzeichnisse verwendet. Zum Zeitpunkt, da dieser Artikel geschrieben wurde, d.h. etwa sechs Monate nach Einleitung des Projektes, waren etwa 70% aller verfügbaren Bände glücklich neu klassiert und katalogisiert.

Schließlich werden im Zuge der Neuklassifikation noch nicht behandelte Bücher zurückverlangt. Wenn sie «verschwunden» sind, werden sie aus dem Katalog gestrichen. Die Neuklassifikation hat sich als ideale Gelegenheit erwiesen, alte oder überholte Buchausgaben zu eliminieren und neue Ausgaben zu beschaffen, wenn sie verlangt wurden.

Die Bibliothek verwendet eine Version des von mir zur Verwendung an der Brunel Library entwickelten Katalogisierungshandbuches. Dieses Handbuch beschreibt, wie LC-Registrierungen an die örtlichen Bedingungen anzupassen und Probleme wie Fortsetzungen von mehrbändigen Werken, zusätzliche Exemplare und Neuausgaben zu behandeln sind. Es enthält Standard-Katalogisierungsverfahren, wie das Erstellen von Autoren- (8), Serien- und Sachschlüsseln (9) sowie die allgemeine Katalognachführung, die Anwendung der LC-Einordnungsregeln (10) und das Einführen von Schlagwörtern. (11, 12)

Allgemeine Reorganisation der Bibliothek und Zukunftspläne

Außer der Neuklassifikation sind nun in der Bibliothek weitere Änderungen im Gange. Um eine professionellere Bibliotheksführung zu erreichen, werden die internen Systeme für die Beschaffung und Zirkulation von Büchern und Zeitschriften verbessert. Es werden auch beträchtliche Anstrengungen unternommen, die Benutzer besser mit den Dienstleistungen der Bibliothek vertraut zu machen. So wird heute ein monatliches Bulletin herausgegeben, das die Benutzer auf Neueingänge, den laufenden Stand der Neuklassifikation und andere interessante Angelegenheiten aufmerksam macht.

Der Bibliothek stehen für die Zukunft mindestens zwei Möglichkeiten offen, die verfolgt werden können. Erstens besteht die Möglichkeit

einer engeren Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken innerhalb und außerhalb der BBC, die zur Unterstützung der kleinen Sammlung des Forschungszentrums zugezogen werden könnten.

Zweitens besteht die Möglichkeit der Automatisierung zahlreicher Bibliotheksvorgänge. MARC-Daten dürften bald on-line über das Lockheed-Dialog-System erhältlich sein, und zwar sowohl die laufenden MARC-Files wie auch die retrospektiven REMARC-Files. Wenn sich diese als geeignet erweisen, könnte das Marcfiche-Abonnement aufgegeben werden.

Der Katalog selbst sowie die Zirkulationslisten, Zeitschriftenverzeichnisse usw. könnten in Zukunft on-line im Computer des Forschungszentrums geführt werden. Die Anwendung internationaler Normen (LC, AACR2, MARC) bedeutet, daß die Bibliothek in die Lage versetzt wird, von gemeinschaftlichen On-line-Katalogisierungs- und anderen Systemen Gebrauch zu machen, sobald solche zur Verfügung stehen. (13)

Schlußfolgerungen

Die Bibliothek des BBC-Forschungszentrums entwickelt sich dank Neukatalogisierung und Klassierung nach anerkannten Normen – AACR2 bzw. LC – in Richtung auf eine Leistungsverbesserung. Die Umwandlung der Katalogisierung in größtenteils reine Büroarbeit dürfte das Bibliothekspersonal für andere Aufgaben freisetzen, wie zum Beispiel direkte Hilfeleistungen für die Benutzer. Diese Problemlösung könnte auch in anderen Bibliotheken anwendbar sein.

Anmerkungen

1. Bakewell, K.G.B. The U.K. Library Networks. Aslib Proceedings 34 (6/7), June/July 1982, S. 301—309.
2. Library of Congress, Subject Cataloging Division. Library of Congress Classification Schedules. Verschiedene Ausgaben.
3. Ib. Library of Congress Subject Headings. Washington: LC, 1980. 9. Ausg., 2 Bände (auch in Mikroform erhältlich).
4. Anglo-American Cataloging Rules, 2. Ausg. Edited by M. Gorman and P.W. Winkler. Chicago: A.L.A., Ottawa: C.L.A., London: L.A., 1978.
5. Library of Congress. Catalog Publication Division. National Union Catalog. Monatliche Ausgabe mit vierteljährlichen, jährlichen und fünfjährlichen Kumulierungen.
6. British Library. Books in English. 1970—, 6 zweimonatliche, nachgeführte Kumulierungen. Mikrofiche.
7. Marcfiche steht allen Bibliotheken probeweise kostenlos und unverbindlich zur Verfügung, um die Brauchbarkeit zu prüfen. Zu beziehen bei: MARC

- Applied Research Company, P.O. Box 40035, Washinton D.C. 20016, USA. Dieses Unternehmen liefert auch Informationen über die Herstellung von Katalogkarten auf Basis des Microfiche-Systems. Es bestehen verschiedene Abonnementsmöglichkeiten.
8. Library of Congress. Name Authorities. Washington: LC, 1979—, Mikroform.
 9. Siehe Anmerkung 3.
 10. Ib. Library of Congress Filing Rules. 1980.
 11. Siehe Anmerkung 3.
 12. Die Library of Congress bietet den Bibliotheken effektiv ein vollständiges Katalogisierungs- und Klassifikationsprogramm. Einzelheiten über alle ihre Publikationen sind vom LC Cataloging Distribution Service, Processing Services, The Library of Congress, Washington D.C. 20541, USA erhältlich.
 13. OCLC breitet sich jetzt nach Europa aus. Trotz anfänglicher Kommunikationsschwierigkeiten besteht kein Zweifel, daß dieses System führend und für andere Systeme wegbereitend ist.

Internationaler Leihverkehr mit Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

Von Dr. *Jörg Jacoby*, Clearingstelle für den Internationalen Leihverkehr bei der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Angesichts des überwiegend dezentralen Aufbaus des Bibliothekswesens in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) empfiehlt es sich, Bestellungen besonders auf neuere (ab 1930) und speziellere Literatur an die in der nachfolgenden Übersicht genannten Schwerpunktbibliotheken zu richten.

Bestellungen von Zeitschriftenliteratur sollen dagegen möglichst an Bibliotheken gesandt werden, in denen der entsprechende Bestand in der Zeitschriftendatenbank (ZDB)* nachgewiesen ist. Die in diesem Verzeichnis verwendeten Verschlüsselungen sind im Anschluß an das Titelverzeichnis zusammen mit weiteren Benutzungshinweisen aufgelöst.

Bestellungen von Monographien und Zeitschriften, für die keine zuständige Schwerpunktbibliothek bekannt oder kein Standort nachge-

* Zeitschriftendatenbank: ZDB-Gesamtausdruck, Stand 10/82. Wiesbaden: Harrassowitz 1982. 143 Microfiches, DM 498.—. ISBN 3-447-08463-4. (Nachweis von derzeit 289 000 Zeitschriften, Zeitungen und Serien mit Besitzangaben der wichtigsten Bibliotheken.)